Erfahrungsbericht - Michigan State University - Sommersemester 2022

Motivation

Ich bin eine Informatikstudentin und wollte schon immer während des Studiums ein Auslandssemester in einem englischsprachigen Land machen. Deshalb bewarb ich mich bei verschiedenen Universitäten in der USA und Neuseeland. Ich habe mich sowohl bei den Partneruniversitäten, als auch über ISEP beworben.

Vorbereitung

Die Bewerbungsfrist für ein Auslandssemester beginnend ab Januar, ist im Juni des Vorjahres. Ein wichtiger Teil ist der TOEFL-Test. Die Termine sind oft schon früh vergeben, weshalb man sich frühzeitig darum kümmern sollte. Auch wenn man gute Englischkenntnisse hat, sollte man sich ein paar Tests angucken, um sich vorzubereiten. Weiterhin braucht man zwei Referenzschreiben von Professoren.

Nach einer Zusage bekommt man einige Unterlagen von der Universität des Auslands. Für die MSU musste ich unter anderem eine Liste von Fächern angeben, die ich in dem Semester belegen möchte. Ich habe eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen und mich um ein PROMOS Stipendium beworben.

Anreise und Einführungswoche

Mindestens eine Woche vor Unibeginn mussten alle Austauschstudenten anreisen. Ich bin damals mit einer weiteren Studentin von der LUH von Frankfurt nach Chicago geflogen. Von dort haben wir uns ein Mietwagen genommen und sind nach Lansing gefahren (4h Autofahrt). Als wir kurz vor Mitternacht angekommen sind, mussten wir leider feststellen, dass keine Kissen oder Bettdecken zur Verfügung gestellt werden. Deshalb habe ich in der ersten Nacht mit meinen mitgebrachten Handtüchern und Bettüberzügen geschlafen. Den nächsten Tag habe ich die fehlenden Sachen, wie Kissen, Kleiderbügel, einen Topf und ähnliche Sachen besorgt. Dafür war das Mietauto sehr praktisch, welches wir extra einen Tag länger gemietet hatten. Am nächsten Tag sollte eigentlich ein Treffen mit allen Austauschstudenten und einer Koordinatorin vom International Office stattfinden. Jedoch waren zu der Zeit die Coronaregeln noch sehr streng in Michigan, weshalb das erste Treffen online war. Da aber die meisten im gleichen Wohnheim gewohnt hatten, haben wir uns unten im Gemeinschaftsraum getroffen und sind auch abends noch lecker essen gegangen. Gerade am Anfang ist es wichtig, bei Treffen mitzumachen, damit man gut Anschluss findet. In dem Meeting haben wir wichtige Sachen über den Staat, die Universität und ähnliche Dinge gelernt.

Obwohl man vor der Anreise eine Liste von 10 Fächern die man eventuell belegen möchte der Uni zukommen lassen musste, habe ich nur eines davon bekommen. So musste ich in der ersten Woche noch viel mit Professoren und Koordinatoren schreiben, damit ich meine Fächer zusammen bekomme. Wenn man im Bachelor ist muss man 4 Fächer belegen, im Master nur 3.

Geführte Campustour für die Auslandsstudenten

Leben auf dem Campus

Ich habe auf dem Campus gewohnt, was ich auch jedem empfehlen würde. Bei der Bewerbung für die MSU konnte man verschiedene Prioritäten bezüglich der Halls angeben. Ich wollte unbedingt in der Owen Hall wohnen, da es die einzige ist, wo man nicht einen sehr teuren Dining Plan nehmen muss. Es ist auch die einzige, in der es eine kleine Küche gibt, in der man kochen kann. Ich habe mir aber einen kleinen gebrauchten Kühlschrank über Facebook gekauft, den ich in meinen Zimmer gestellt habe, da der Gemeinschaftskühlschrank oft voll war. Wenn einem das egal ist, würde ich die Shaw wählen, da sie sehr zentral liegt oder eines im Norden (Phillips, Snyder, Mason, Abbot) vom Campus, da diese sehr schön sind und auch noch relativ zentral liegen. Die Owen Hall ist zudem das einzige Wohnheim, wo man ein Zimmer alleine hat. Man teilt sich nur mit einer weiteren Person das Badezimmer, welches sogar einmal pro Woche gereinigt wird.

Impressionen vom Campus

Auf dem Campus gibt es ca. 10 Dining Halls. Diese haben täglich Burger und gute Salatbuffets. Außerdem gibt es in jeder Dining Hall immer noch viele verschiedene abwechselnde Gerichte. Ich habe mir Mealtickets gekauft, da ich den Dining Plan nicht hatte. Mindestens 10 Mealtickets muss man auf einmal kaufen (1x essen gehen kostet ca. 7$, was bei einem All You Can Eat Buffet seht gut ist). Die Tickets kann man während des Semesters auch immer wieder neu kaufen. Neben den Dining Halls gibt es in fast jedem Gebäude auch sogenannte „Spartys“. Das sind kleine „Supermärkte“ wo man Riegel, Getränke und Fertiggerichte kaufen kann. Wenn du einen Dining Plan hast, kannst du dort 12x in der Woche ein Combobox einlösen, was aus einem Getränk, einem Gericht und einem Riegel besteht. Neben den Dining Halls würde ich aber auf jeden Fall auch in East Lansing verschiedene Restaurants ausprobieren. Außerdem muss man mindestens einmal beim Dairy Store auf dem Campus ein Eis essen gehen. Das Eis wird von Studenten selbst hergestellt. Oft ist eine lange Schlange auch selbst im Winter vor, aber das Warten lohnt sich!

Der Campus ist sehr groß. Zu Fuß kann man schon mal 30 Minuten von der einen zu der anderen Seite unterwegs sein. Ich hatte das Glück, dass meine Roommate mir ihr Fahrrad für das Semester geliehen hat. Ansonsten gibt es Busse, mit denen du auf dem Campus umsonst fahren kannst. Falls man mal nach Lansing oder zur Mall wollte, musste man pro Fahrt 60 Cent zahlen. Außerdem gibt es die Möglichkeit ein Fahrrad für ein ganzes Semester auszuleihen.

Die MSU bietet viele verschiedene Clubs an, die man beitreten kann. Ich treibe gerne viel Sport und wollte deshalb einen Club beitreten, bei dem man Sport treibt. Ich bin dem Running Club und Polo Club beigetreten. Gerade in Clubs lernt man schnell neue Leute kennen. Falls man Sport treiben möchte und keinen Club beitreten will, bietet der Campus jeweils zwei Fitnessstudios und Schwimmbädern die

man umsonst nutzen kann. Auch gibt es Basketballplätze, Courts und Bälle die man sich mieten/leihen kann, um einfach mal mit seinen Freunden zu Sport zu treiben.

Training beim Polo Club

Das Springsemester ist leider keine Footballseason. Ich habe von meinen Freunden gehört, dass es immer total schön sein soll, die Spiele anzugucken. Jedoch habe ich mir Eishockeyspiele und Basketballspiele von der Uni angeguckt.

Bei meinem ersten Basketballspiel

Studium

Anders als in Deutschland hatte ich in jedem Fach viele Hausaufgaben, die auch einen großen Teil an der Note ausgemacht haben. Ich habe vier Fächer belegt, die ich mir auch alle anrechnen lassen konnte. Generell würde ich sagen, dass es einfacher als in Deutschland ist. Neben vielen Hausaufgaben die man während des Semesters hat, hatte ich auch sogenannte „Quizzes“. Das sind kleine Test, die ich ca. alle 2 Wochen absolvieren musste.

Ausflüge und Unternehmungen

Während des Semesters habe ich verschiedene Ausflüge gemacht. Mit dem International Office haben wir ein Ausflug in das „Michigans Little Bavaria“ Frankenmuth gemacht. Es ist nicht die schönste Stadt, aber mal schön zu sehen was aus amerikanischer Sicht „typisch deutsch“ ist. Mit Freunden bin ich nochmal über ein verlängertes Wochenende nach Chicago und nach Toronto/Niagara Fälle gefahren. Nach Chicago sind wir mit dem Zug gefahren (4h) und nach Toronto hatten wir uns ein Mietwagen genommen. In Springbreak (1 komplette Woche frei) bin ich mit ein paar Freunden nach Mexiko

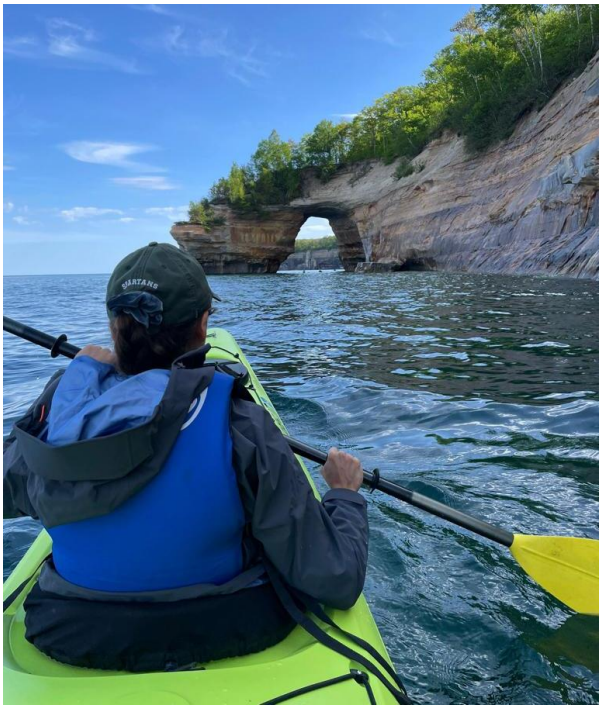
(Cancun) geflogen. Dort haben wir Tagesausflüge zu den Chichen Itza gemacht, was eines meiner Highlights war. Man muss auf jeden Fall beachten, dass man nur während des Visums die USA verlassen und wieder einreisen darf. Dafür muss man sich nochmal speziell im International Office einen Stempel holen. Nachdem die Uni vorbei ist, darf man zwar weitere 30 Tage in der USA bleiben, aber nicht das Land verlassen und wieder zurückkommen!

Ausflug nach Frankenmuth

Ausflug nach Chicago

Ausflug zu Chichen Itza

Die 30 weiteren Tage habe ich auch fast komplett ausgenutzt. Die erste Woche habe ich die Familie meiner Roommate in Ohio besucht. Danach habe ich mit Freunden und meiner Familie den Westen der USA angeguckt und bin einmal um den Michigan Lake gefahren. Währenddessen habe ich bemerkt, dass Michigan echt viele schöne Orte hat, die man sich auf jeden Fall angucken sollte (Sleeping Bear Dunes, Upper Michigan, Mackinac Island).



Kayatour bei den Pictured Rocks (Upper Michigan)

Wanderung in den Canyonlands

Fazit

Für mich war es eines der besten Entscheidungen ein Auslandssemester zu machen. Ich konnte viele neue Freunde und Bekanntschaften machen und habe auch meine Englischkenntnisse verbessert. Ich würde jedem ein Auslandssemester empfehlen!

Berühmter Stein den jeder bemalen darf